

Eine erste Streckenlegung auf der Jagd nach „vergessenen“ Abgaben

St. Michael. Die Marktgemeinde St. Michael arbeitet Versäumnisse im Rechnungswesen auf und legte einen Zwischenbericht mit optimistischem Ausblick.

Seit gut einem Jahr ist die Marktgemeinde St. Michael intensiv mit der Aufarbeitung langjähriger Versäumnisse in der Abgabenverwaltung beschäftigt. Bei den Gebühren für Wasser, Kanal und Müll sowie bei der Kommunalsteuer und der Lustbarkeitsabgabe hatten sich nicht korrekt eingeforderte Beträge in sechsstelliger Höhe angehäuft. Öffentlich wurde die Causa durch Medienberichte über eine Prüfung durch die Gemeindeaufsicht des Landes im Frühjahr 2017. „Ich möchte festhalten, dass wir zu diesem Zeitpunkt schon mittendrin im Aufarbeitungsprozess waren“, sagte Bürgermeister Karl Fadinger vor kurzem bei einem Medientermin, bei dem über den aktuellen Stand berichtet wurde.

Die intensive Prüfung der Steuer- und Abgabekonten habe mit der Neubesetzung der Finanzverwaltung der Gemeinde im Dezember 2016 begonnen. Seit Jänner 2017 wurden laut Fadinger unter anderem 115 Grundsteuerbescheide nacherfasst, 458 Wasserzähler getauscht, 343 Zahlungserinnerungen versendet und zwölf Kommunalsteuerbescheide neu festgesetzt. Die Lustbarkeitsabgabe wurde rückwirkend bis 2012 neu aufgerollt, für die Müllgrundgebühr erfolgte eine Neuaufstellung auf mehr als 1700 Abgabekonten.

„Insgesamt hat die Gemeinde wieder ein klares Bild von der finanziellen Situation“, sagte Fadinger. Die Konten der Gemeinde seien im Lauf des Jahres 2017 von einem negativen



Beim Medientermin zur Lage des Abgabenhaushalts (v. li.): Franz Kargl, Anton Leinschitz-Di Bernardo, Gerhard Jöchlinger, Dieter Neger, Barbara Gamsjäger, Josef Klug, Karl Fadinger und Josef Schwarzenbacher. Foto: EH

Saldo von rund 750.000 Euro auf 90.000 Euro Guthaben gedreht worden. Für die Zukunft sei das Rechnungswesen solide aufgestellt, und das neu installierte interne Kontrollsystem könne St. Michael sogar zu einem Modell für andere Gemeinden machen. Fürs Eintreiben liegen gebliebener Forderungen aus der Vergangenheit habe die Bevölkerung im Großen und Ganzen Verständnis gezeigt, sagte der Bürgermeister. In einzelnen Fällen werde über Summen diskutiert, auch Ratenzahlungen seien vereinbart worden.

Keinen Kommentar gab Fadinger zur Schulfrage ab. „Wir wollen der Gemeindeaufsicht nicht vorgreifen. Ihr Endbericht wird demnächst vorliegen“, so der Bürgermeister. Für die Zusammenarbeit dankte er den Prüferinnen und Prüfern ausdrücklich, ebenso den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, die sich in St. Michael selbst mit dem Fall befasst. Dieser gehören neben Fadinger Vizebürgermeisterin Barbara Gamsjäger, Kassier Josef Schwarzenbacher (alle drei SPÖ), Vizebürgermeister Gerhard Jöchlinger (ÖVP) sowie die Gemeinderäte Günther

Salzger (ÖVP), Adolf Kovacs (FPÖ) und Alfred Herler (KPÖ) sowie ein beigezogenes Expertentrio mit Steuerberater und

Wirtschaftsprüfer Josef Klug, Rechtsanwalt Dieter Neger und Unternehmensberater Anton Leinschitz-Di Bernardo an.



IHR AUTOGLASER IN LOEBEN

STEINSCHLAG-REPARATUR

an der Windschutzscheibe

WAS KOSTET DAS?

AUSTAUSCH DER WINDSCHUTZSCHEIBE

nur bei Riss, oder wenn eine Reparatur nicht möglich ist

WAS KOSTET DAS?

IN DER REGEL

0,- EURO!

bei Teil- oder Vollkasko

Wir rechnen mit fast allen Versicherungen ab!



8700 Leoben
Judendorferstraße 19
Tel. 03842/ 23 0 28
info@bim-autoglas.at